

# Kaputte Kasse wegen Stromausfall

Sissach | Der «Treffpunkt» hat Mühe beim Einkassieren

Zum dritten Mal in zwei Wochen ist am Dienstagabend in der Region Sissach der Strom ausgefallen. Die letzten Haushalte wurden erst nach über drei Stunden wieder versorgt. Und das Milchhüsi braucht eine neue Kasse.

Jan Amsler

Romantisch war der Blackout durchaus: Kerzenlicht, dunkle Gasen und für einmal kein Fernsehen. Für das Sissacher Milchhüsi aber, genauer den angeschlossenen Tierbedarfs-Laden «Treffpunkt für vier Pfoten», blieb der 50-minütige Stromausfall vom Dienstagabend nicht ohne Folgen: «Die Kasse ist wegen der Störung nun hinüber», sagt Inhaberin Monique Häusermann. Die Folge für die Mitarbeiter war Stress beim Einkassieren. «Zum Glück hat es nicht die Hauptkasse im Milchhüsi erwischt, denn dann ginge nichts mehr.»

Zurzeit arbeiten die «Treffpunkt»-Mitarbeiter mit der alten Kasse. Wie sie wegen allfälliger Entschädigung des entstandenen Schadens vorgehen will, weiss Häusermann noch nicht.

«Im Kopf gerechnet wie früher» haben die Service-Angestellten des Landgasthofs Hard während des rund zweistündigen Stromausfalls in Zunzgen. «Die Beiz war voll», sagt Wirt Dani Schaub, der das Ganze jedoch locker sieht: «Man muss das Beste daraus machen.» Die Stosszeit war bereits vorüber, «zwei Personen haben kalt gegessen». Auch die übrigen Gäste blieben laut Schaub ruhig. «Wir haben Kerzen aufgestellt.»

## Blitze und ein Knall

Bereits am 23. Juli war es zweimal zu einem Stromunterbruch gekommen. Zur Störung vom Dienstagabend um 21.21 Uhr bestaunte aber kein direkter Zusammenhang. Den Grund konnte Urs Winiger allerdings noch nicht genau benennen. Eine Ursache könnte die Hitze sein, vermutet der Leiter Netzservices der zuständigen Genossenschaft Elektra Baselland (EBL). Auch andere Versorger hätten damit zu kämpfen: Temperaturschwankungen und damit verbundene Veränderungen im Boden können den Muffen (Verbindungssteile) zusetzen. So kam es fast gleichzeitig in Zunzgen und in Bökten zu zwei Kabeldefekten. «Zuerst blitzte und knallte



Die Kasse links ist seit dem Stromunterbruch defekt. Als Ersatz muss das alte Gerät (rechts) dienen. Bild Jan Amsler

es, dann stieg Rauch auf», beschrieb eine «Volksstimme»-Leserin eine Beobachtung. Damit sei wohl die dritte Störung an einer Freileitung in Bökten gemeint, erklärt Winiger. Er geht davon aus, dass die erste Störung einen Fehlerstrom und damit die beiden nachfolgenden Defekte ausgelöst hatte.

Aus Sicherheitsgründen müssen die betroffenen Leitungsabschnitte vor der Einschaltung vor Ort auf Fremdeinwirkung – zum Beispiel

Baum in der Freileitung oder Bauarbeiten – geprüft werden. Wegen aufwendiger Umschaltungen mussten die letzten Haushalte in Bökten bis um halb 1 Uhr in der Nacht auf den Strom warten. Neben Sissach, Bökten und Zunzgen waren auch die Gemeinden Tenniken, Thürnen, Diepflingen, Wittinsburg, Rümelingen, Känerkinden und Teile von Gelterkinden betroffen. Mehrere Tausend Haushalte waren zeitweise ohne Strom.

# «Liestal» erteilt Bundesrätin Korb

Titterten | Regierung verpasst Eveline Widmer-Schlumpfs Auftritt

Dass ein Bundesratsmitglied im Baselbiet zum 1. August spricht, kommt selten genug vor. Dass aber die gesamte Regierung beim Auftritt von Eveline Widmer-Schlumpf in Titterten durch Abwesenheit glänzte, ist einmalig.

Jürg Gohl

Nicht weniger als 13 verschiedene Bundesräte haben seit 2001 das alljährliche Pfeffinger Forum beherrscht, und die Baselbieter Regierung fährt jeweils in corpore in das Unterbaselbieter Wohlfühl-Dorf hoch. Als jedoch am 1. August Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf in Titterten als hoch prominente Gastrednerin auftrat, glänzte die gesamte Baselbieter Regierung vor sechs Tagen durch Abwesenheit. Die fünf Regierungsräte liessen sich durch ihren ersten Landschreiber Peter Vetter vertreten. Die Legislative machte eine nicht viel bessere Falle: Der Landrat delegierte seine zweite Vizepräsidentin, die Liestaler EVP-Vertreterin Elisabeth Augstburger, an den Auftritt der Finanzministerin.

Als am Abend zuvor Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann in Allschwil die Festansprache gehalten hatte, glänzten immerhin noch drei Baselbieter Nationalratsmitglieder, Ständerat Claude Janniak und zwei Vertreter der Baselbieter Regierung durch Anwesenheit: nämlich ihr Präsident Anton Lauber, selber ein Allschwiler, sowie Baudirektorin Sabine Pegoraro. So aussergewöhnlich es ist, dass sich im gleichen Jahr gleich zwei



Überblickbarer Ehrentisch in Titterten: Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf (Zweite von links) unterhält sich mit der zweiten Vize-Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger (links) und Gemeindepräsident Heinrich Schweizer.

Bild Archiv vs

Bundesräte im Baselbiet um verbale Feuerwerke bemühen, so verwunderlich ist es, dass die Spitze der Baselbieter Politik den einen dieser Besuche so gut wie ignoriert.

## Nichts mit Wahlkampf zu tun

CVP-Regierungsrat Lauber quittiert aber Spekulationen mit einem lauten Lachen, dies könnte mit den bevorstehenden Nationalratswahlen und der Bundesratswahl hinterher zusammenhängen, da Widmer-Schlumpf der angegriffenen BDP angehört. Nein, die SVP habe ihre Partner nicht zum Boykott der Feier aufgerufen. «Politisches Kalkül steckt da sicher nicht dahinter», sagt er, «das wäre völlig kindisch.»

Die Regierung, in deren Pflichtenheft auch das Repräsentieren steht, habe sich in Titterten frühzeitig abgemeldet und dabei ihr komplettes

Nichterscheinen «sehr bedauert». Doch die Gründe dafür sind simpel: Isaac Reber (Grüne), Thomas Weber (SVP) und die neue Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP) haben sich in die Ferien abgemeldet. Und die beiden Verbliebenen, die am Vorabend noch gemeinsam mit Schneider-Ammann gefeiert hatten, standen am Samstag selber als Festredner im Einsatz – Sabine Pegoraro (FDP) in Schönenbuch, Lauber selber in Frenkendorf.

## Sie nahm das Fehlen locker

Auch Heinrich Schweizer, der Titterter Gemeindepräsident, misst der Absage der Regierung keine höhere Bedeutung zu. Die Behörde habe sich höflich und bedauernd entschuldigt. Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf habe sich, so Schweizer, dazu mit keiner Silbe

geäussert. «Und wir haben sie als eine sehr offene, zugängliche Frau erlebt», ergänzt er. «Ich hatte den Eindruck, dass sie sich bei uns amüsiert und ihren Besuch sehr genossen hat.»

Schweizer ärgerte sich höchstens darüber, dass einzelne Medien vor der Feier noch Misstöne voraussagten, weil SVP-Nationalrat Christian Miesch, ein politischer Gegner der Bündnerin, als Ur-Titterter querschlagen könnte. Doch Patriot Miesch war am 1. August landesabwesend und sprach vor Auslandschweizern. Und schliesslich war es Miesch selber, der für den letzten Besuch eines BDP-Bundesrats in Titterten zuständig war: Am 27. Dezember 2008, unmittelbar vor seinem letzten Arbeitstag, trat Samuel Schmid an einem «Volks-Apéro» auf.

## Pepita-Bann im Universitätsspital

Basel/Sissach | Die Patientinnen und Patienten des Basler Universitätsspitals bekommen derzeit kein Pepita mehr serviert. Im Gewinde eines Deckels einer Flasche Pepita Orange wurden Schimmelpilze gefunden, berichtet «Onlinereports». Der eine Pilz könne bei gewissen Patienten Infektionen auslösen und sei deshalb nicht ungefährlich. Die betroffene Flasche sei auf der Isolierstation gefunden worden, wo Patienten besonders anfällig sind. Das Spital hat als Sofortmassnahme alle Flaschen eingesammelt und die Patienten unter Beobachtung gestellt. Die Eptinger Mineralquelle, die Pepita abfüllt, redet von einem Einzelfall. Beim Abfüllen sorgte eine Gewindeabspritz-Anlage dafür, dass zwischen Gewinde und Flasche keine Reste verbleiben. Pepita mit Grapefruit wird im Spital nicht angeboten, da Grapefruit mit mehreren Medikamenten reagiert, heisst es im Bericht weiter. vs.

## Rhein durch Ölaustritte verschmutzt

Birsfelden | Auf der Höhe des Restaurants Waldhaus sind am Mittwochmorgen Ölschlieren gesichtet worden. Die Ölwehr des Kantons Baselland habe daraufhin beim Wasserkraftwerk eine Ölsperre errichtet und den grössten Teil der schwimmenden Flüssigkeit abgefangen, hiess es vonseiten der Behörden. Trotzdem wurde im Kanton Basel-Stadt zwischenzeitlich vom Schwimmen im Rhein abgeraten, da einzelne Ölschlieren die Sperre passiert hätten. Die Ursache für den Ölaustritt ist bislang unbekannt. vs.

## 73-jähriger Velofahrer gestürzt und verletzt

Blauen | Ein Velofahrer hat sich bei einem Sturz am Mittwochnachmittag unterwegs zum Blattenpass oberhalb Blauen Verletzungen zugezogen. Der 73-Jährige, der einen Helm trug, musste ins Spital geflogen werden. Er hatte auf einem Mergelweg einen Ast übersehen, wie die Polizei mitteilte. sda.

## Rero-CEO Reinhold Tschopp gestorben

Waldenburg | Reinhold Tschopp, Präsident der Elektra Baselland (EBL) sowie Präsident und CEO des Waldenburger Metallveredelungs-Betriebs Rero AG, ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Er erlag vorgestern Mittwoch auf einer Wanderung einem Herzversagen, berichtet «Onlinereports». Der Verstorbene wurde 1993 Verwaltungsrat der EBL und 1998 ihr Präsident. vs.

## «Pro Baselbiet» will nur Fusionsgegner in Bern

Tecknau | Das Komitee Pro Baselbiet mischt sich in die nationalen Wahlen im Herbst mit ein: Wählbar nach Bern seien nur Kandidatinnen und Kandidaten, die sich eindeutig für den Kanton und gegen die Fusion eingesetzt haben, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Fusionisten könnten die Bevölkerung, die mit 68,33 Prozent der Stimmen die Fusion ablehnte, weder im Ständerat noch im Nationalrat vertreten, da sie den Kanton «liquidieren» wollten und nun dennoch wieder für ihn kandidieren. vs.

## Schwimmen im Mondschein

Gelterkinden | Am Samstag veranstaltet das Schwimmbad Gelterkinden ein Sonnenuntergangs- und Mondscheinschwimmen. Zu diesem Anlass wird das Freibad bis 23 Uhr geöffnet sein, anstatt wie üblich bis um 20 Uhr. Es gelten die normalen Eintrittspreise. jr.